Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1869-1871)**

Heft 3-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Otto von Freising (Wilmans' 13.) gemachten Codex des britischen Museums (13*), der eine höchst wahrscheinlich im Zürcher Dominicanerkloster geschriebene Fortsetzung des Otto von St. Blasien enthält (über die Jahre 1210—1277); nach ihr hätte auch Zürich (allerdings: *dicitur* restitisse), nicht bloss Worms 1235 dem Kaiser Friedrich II. die Treue gehalten, Heinrich's VII., des aufständischen Sohnes, Drohungen Trotz geboten. Die zweite Angabe (l. c. pp. 127 u. 128) steht in einer aus Weingarten stammenden Fuldaer Handschrift und ist, wahrscheinlich 1269, sicher gleichzeitig gemacht und entschieden glaubwürdig. Darnach haben nicht nur die Pavesen, sondern auch die Zürcher und nach ihnen noch mehr die Constanzer einem falschen Konradin, einem Schmiedssohn aus Ochsenfurt am Main, welcher sich übrigens nicht für den Prinzen ausgab, nur für denselben sich ansehen liess, gar grosse Ehren erwiesen, bis er sich Bischof Eberhard von Constanz zu erkennen gab.

Professor KINKEL weist aus der Sammlung des Polytechnikums *eine Folge von Blättern zur Illustrirung der Geschichte des Kupferstiches und des Holzschnittes* vor. Von besonderem Interesse ist ein von Herrn His-Heusler in Basel geschenkter Abdruck einer Gravirung Schongauer's auf einer silbernen Kapsel für Colmar, weiter ein Abdruck eines Niello aus der Sammlung des Herrn a. Landammann Schindler (um 1500, eine Auferstehung Christi). Kunsthistorisch wichtig ist ein übrigens auch technisch wegen der parallelen Lage aller Striche interessanter Stich von Mantegna, weil Dürer ihn 1494 copirt hat (einen sehr dicken Bacchus darstellend).

Anmerkung. Nachdem hiermit der Schluss der Sitzungsprotokolle von 1868/69 noch nach ihrem vollen Wortlaute gebracht worden ist, werden von Nr. 3 an die Berichte über die Sitzungen von 1869/70 folgen, und zwar bis auf Weiteres in kurzer notizenartiger Form, da infolge des höchst erfreulichen zahlreichen Eingehens von Artikeln für den Haupttheil des „Anzeigers" die Protokolle noch mehr zurücktreten können, als es bisher der Fall war.

Bücherschau des Anzeigers für schweizerische Alterthumskunde.

Publicationen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich:

Pfau, M., Nüscheler, A. und **Kinkel, G., Prof.,** Beschreibung der Burg Kyburg. XXXIV. 9 Lith. Zürich 1870. 4⁰.

Bursian, Prof. Dr. C. Aventicum Helvetiorum. Mittheilungen d. ant. Ges. Band XVI. 1. Abth. 4. Heft. 9 Tafeln. Zürich 1870. 4⁰.

Anderweitige Publicationen:

Jahrbuch für die Litteratur der Schweizergeschichte. 2r Jahrgang 1868. Von Dr. Gerold Meyer von Knonau.

Planta, P. C. von, Antiquarische Funde in Graubünden, mitgetheilt im „Freien Rhätier" von 1869. Nr. 292—298.

Das römische Vorarlberg von John Sholto Douglas.

Errata. Auf Seite 132, Linie 2 von unten in Nr. 1 bittet man *Luxeuil* statt Lützel, und auf Seite 133, Linie 2 von oben *Sarnen* statt des in Klammern eingeschlossenen Wortes Jonen zu lesen.